



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Georg Steindorff an Adolf Erman

Steindorff, Georg

Leipzig, 22.05.1914

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-106461](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-106461)

Beantw. 28/5.14



UNTER DEM PROTEKTORAT SR. MAJESTÄT DES
KÖNIGS FRIEDRICH AUGUST VON SACHSEN

INTERNATIONALE AUSSTELLUNG FÜR BUCHGEWERBE UND GRAPHIK LEIPZIG 1914

VERANSTALTET AUS ANLASS DES 150JÄHRIGEN BESTEHENS DER KÖ-
NIGLICHEN AKADEMIE FÜR GRAPHISCHE KÜNSTE UND BUCHGEWERBE
LEIPZIG VOM DEUTSCHEN BUCHGEWERBEVEREIN

GESCHAFTSSTELLE: AUSSTELLUNGSGELANDE REITZENHAINER STRASSE
FERNRUF: 13605, 20281-83, 20289, 20575, 20817 / TEL.-ADR.: BUGRA LEIPZIG

GESCHAFTSZEICHEN _____
WELCHES IM ANTWORTSCHREIBEN
ANZUGEBEN GEBETEN WIRD

LEIPZIG, DEN 22. Mai 1914.

Gohlis, Fritzschestr. 10.

Lieber Freund,

Nun bin ich aus Aegypten wieder zurück und möchte
Ihnen wenigstens ein kurzes Lebenszeichen von mir geben. Die
Ausgrabungen waren zum Teil recht anstrengend und manchmal auch
nicht erfreulich, aber das Gesamtergebnis ist doch sehr gut.

Bei Gau haben wir ausser den grossen Gräbern des mitt-
leren Reiches und interessanten Begräbnissen der Spätzeit auch
drei Felsengräber des alten Reichs mit Reliefs und Inschriften
gefunden, also einen neuen Beitrag zu den Provinzialgräbern die-
ser Periode.

Sehr fein waren dann die Ergebnisse wieder in Anibe.
Im ganzen haben wir dort jetzt etwa 600 Gräber des mittleren Reichs
freigelegt, und es ist kaum eins darunter, das uns nicht irgend
einen Fund gegeben hätte. Dagegen ist die dortige Stadtruine mit
ihren Tempeln sehr abgetragen. Immerhin haben wir auch von den Tem-
pelreliefs und den Weihinschriften einige nicht üble Stücke gefunden.

Hoffentlich komme ich bald einmal nach Berlin und kann Ihnen zunächst wenigstens die Photographien zeigen, oder noch besser wäre es, wenn Sie bald einmal nach Leipzig kommen könnten.

Ich drucke jetzt das erste Heft des neuen Bandes der Zeitschrift und will es bestimmt bis Ende Juli fertig machen. Ist es Ihnen denn nicht möglich, mir einen Beitrag zu geben? Wenn ich das Manuskript bis Ende Juni hätte, könnte er noch hineinkommen. Gerade bei der neuen, grossen Konkurrenz möchte ich das neue Heft so vielseitig wie möglich gestalten, und es liegt mir sehr viel daran, wenn ich auch von Ihnen einen Beitrag, und sei er noch so kurz, bringen könnte.

Ich richte jetzt mein Museum ein und verwende alle übrige Zeit auf die dritte Auflage der koptischen Grammatik.

Wie geht es denn bei Ihnen zu Hause? Es ist eine Ewigkeit, dass ich nichts von Ihnen gehört habe. Bei uns geht alles gut, und alle lassen Sie herzlich grüssen.

Mit vielen Grüssen

Ihr treu ergebener

Georg Steudorff